

Samstag

den 28. September

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1329. (3) Nr. 215.

Licitations-, Ankündigung, über etliche Treppelweg-, Maurerarbeiten am Savestrome. — Vermögige Verordnung einer löbl. k. k. Landesbau-Direktion, ddo. 8. J. 13. d. M. l. J., 3. 2419, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 2. des künftigen Monats October, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Savenstein eine Minuendo-Licitation über nachfolgende Arbeiten abgehalten werden wird, als: — für die Herstellung der Skarpenarbeiten von Terbeschnig abwärts bis Savenstein, im Kubikmaß 32', 5', 8', für einen Betrag von 299 fl. 10 kr.; — für die Legung des Steinpflasters in Pungert und bei Weizelstein im □ Maße 122', 1', 4'', nebst Beistellung der erforderlichen Bruchsteine für einen Betrag von 101 fl. 51 kr., dann für die Beistellung der Bruchsteine für die Skarpenarbeiten im Kubikmaß gleich denen Skarpenarbeiten mit 32', 5', 8', im Betrage von 197 fl. 40 kr.; — zusammen pr. 598 fl. 41 kr. — Die dießfälligen Bedingungen können täglich beim gefertigten Bauamte eingesehen werden, wo jedoch bemerkt wird, daß das Hauptbedingniß darin besteht, daß jeder Licitationslustige vor der Licitation ein Badium von 10 0/0 zu erlegen haben wird, welches sogleich demjenigen, welcher nichts auslicirt, zurück gegeben werden. Es werden sodann alle Unternehmungslustigen zu dieser Absteigerung zu erscheinen vorgeladen. — K. K. Navigations-Bauamt Ratschach am 18. September 1833.

3. 1355. (3)

Verpachtung = Rundmachung.

Von dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den dießfalls bestehenden Vorschriften von dem Wein- und Mostschanke, Branntweinschanke, und von dem Fleischconsumo in dem ganzen politischen Bezirke Schneeberg auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1833, bis dahin 1834, oder wenn es die Pachtliebhaber wünschen auch für das Verwaltungsjahr 1835 in Pacht überlassen werden wird. — Der einjährige Pachtpreis besteht bei dem Wein- und Mostschanke von

den Gewerben und Buschenschanke 2170 fl.; bei dem Branntweinschanke, von den Gewerben und Buschenschanke 260 fl., und bei dem Fleischconsumo von den Gewerben, Fleischverleuten und zufälligen Schlachtungen 575 fl. 50 kr.; zusammen für alle drei Gewerbsclassen 3005 fl. 50 kr. — Die dießfällige Verpachtung wird den 8. October 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in der Amtskanzlei des gefertigten Inspectorats zu Adelsberg abgehalten, und Vormittags die drei Steuerobjecte einzeln, Nachmittags aber vereint zum Ausruße gebracht. — Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei allen Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden können. — Adelsberg den 20. September 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1350. (3) Nr. 2010.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sei in Folge; Ansuchens des Marcus Laurentschid von Munnig, de praesentato 8. August l. J., Nr. 2000, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Gabreina von Munnig gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 214, zinsbaren, gerichtlich auf 1804 fl. 20 kr. G. M. geschätzten Halbhube, dann des auf 217 fl. 16 kr. betheueten Mobilore, wegen dem Erstensuldigen 316 fl. 12 kr. c. s. c., gewilliget worden, und werden zu diesem Ende drei Licitations-tagsetzungen, und zwar: auf den 23. October, auf den 25. November und auf den 24. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, in Loco Munnig mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realität und die Mobilien bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die inhabilitirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. August 1833.

3. 1340. (2)

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg in Unterkrain benötigt auf mehrere Wochen einen Aushilfsbeamten, der in Bezirksregistratorarbeiten bewandert ist, und welcher gegen Bezug eines angemessenen Tages-Diurnum nebst Quartier und Kost, gleich seine

Dienstleistung antreten würde. Das Nähere erfährt man bei dem Herrn Dr. Joseph Drel am alten Markte, Haus-Nr. 34, zu Laibach.

Bezirksgericht Auersperg am 21. September 1833.

§. 1331. (2)

Nr. 2225.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß über Ansuchen des Thomas Branissu von Unterseedorf, die öffentliche Zeitbietung der, dem Johann Branissu auch von Unterseedorf, gehörigen, wegen der in dem Urtheile, ddo. 8. August 1832 zuerkannten 125 fl. 4 1/2 kr. und 4 ojo Zin-

sen von 66 fl. 48 kr. seit 9. December 1831, dann 6 fl. 37 kr. an Klagskosten und weitere Executionskosten, in die Execution gezogenen und gerichtlich auf 484 fl. 40 kr. geschätzten, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 611, dienstbaren 1/4 Hube sammt An- und Zugehör zu Unterseedorf, bewilliget, und hierzu der 21. October, 21. November und 21. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden sei, daß, wenn diese Einviertelhube weder bei der ersten noch zweiten Tagesatzung um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 4. September 1833.

§. 1338. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Thurn am Hart, Neustädter Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, welche bei der letzten Rekrutierung auf die Vorladung nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen vier Monaten, von Einschaltung dieses Edicts in die öffentlichen Blätter, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und über ihre bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen behandelt und bestraft werden, als:

Namen	Geburtsort	Nr.		Anmerkung
		Haus	Alter	
Jacob Douschag	Dolleinovaß	6	19	Rekrutirungsfüchtling
Barthelma Mahnig	Gmama	23	19	detto
Martin Maruscha	detto	26	19	detto
Martin Jordann	Gmednig	5	19	detto
Franz Simontschitsch	Germulle	22	19	detto
Jacob Richter	Hubaniza	25	19	detto
Anton Kouschal	Lufong	17	19	detto
Andreas Hortschever	Strutt	20	19	detto
Stephan Augustin	Dulle	12	19	detto
Anton Fesch	Gosel	7	19	detto
Franz Rapp	Zirkle	26	19	detto
Joseph Peggische	Strutt	28	19	detto
Georg Duch	Bresse bei Urß	11	19	passios abnes.nd
Georg Haulin	Podlippe	9	19	detto
Joseph Klafar	Lomno	6	19	detto
Joseph Herzog	Sternoreber	1	19	detto
Franz Wallin	Gurgfeld	46	19	detto
Joseph Kolleschnig	Stadtberg	25	19	detto
Joseph Etifanitsch	Zirkle	19	19	detto
Franz Dreschnig	Postounig	6	20	detto
Joseph Scherjau	Gurgfeld	5	20	detto
Joseph Kührin	Hafelbach	7	20	detto
Franz Jaschke	Dr. Glopig	7	20	detto
Anton Gorrens	Brändel	22	20	detto
Johann Kofinz	Wutschka	4	20	detto
Johann Stepiusch	Großmraschau	1	20	detto
Stephan Stanko	Schauje	4	20	detto
Anton Pirman	Stritt	25	20	detto
Joseph Mahnig	Kauno	14	20	detto
Anton Pinner	Germulle	21	20	detto

Bezirksobrigkeit Thurn am Hart am 24. August 1833.

B. 1346. (2)

Nr. 770.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hie- mit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stephan Gregoratsch von Starasch, wider An- dreas Ganthar, Hubenbesitzer zu Sairach, Haus- Zahl 4, wegen schuldigen 49 fl. 9 kr., dann Ex- ecutionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern geböhrigen, zu Sairach, Haus- Zahl 4, liegenden, der Staatsherrschafft Laef, sub Ur- Nr. 226, zinsbaren, und gerichtlich auf 2540 fl. M. M. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zu- gehör, gewilliget, zur Vornahme derselben der 14. September, der 12. October und der 16. No- vember l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Subrealität zu Sairach mit dem Besatze anbe- raumt worden, daß, falls die in die Execution gezogene Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schät- zungswert verkauft werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbietungs- Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in der dießbe- zirksgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 24. Juni 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs- tagung wurde kein Anbot gemacht.

B. 1343. (2)

Ankündigung

einer

sehr interessanten Zeitschrift mit prächtigen Modekupfern.

Bei dem Herannahen des Herbstes, einer Zeit, welche von den Freuden die die Natur spendet, zu geselligen Vergnügungen und zur Rückkehr in die städtischen Wohnungen einladet, dürfte es nicht überflüssig seyn, neuerdings auf eine Zeitschrift aufmerksam zu machen, welche seit sechs und zwanzig Jahren mit dem größten Antheile ge- halten wird, und sich auf die größtmöglichste Ver- breitung im In- und Auslande berufen darf. Es ist dies die Wiener allgemeine Theater- zeitung oder das Original- Blatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und ge- selliges Leben. Schon der Titel derselben wei- set auf ihre große Mannigfaltigkeit hin. Es man- gelt ihr keine Rubrik, welche das gebildete Publi- cum interessiren könnte, sie ist so reich an Neuigkei- ten und anziehenden Mittheilungen, daß sie ein Central-Blatt genannt zu werden verdient, welches den Leser von Tag zu Tag von all dem Wis- senswerthen in Kenntniß setzt, was in der ganzen Welt in diesen vielfach bewegten Zeiten vorgeht. Durch die Mitwirkung ausgezeichneten Schriftstel- ler, als da sind: Hofrath Hammer, Castelli, Prof. Seydl, Prof. Hedwig, Weidmann, Kunne, Adami, Stelzer, Straube, Dr. Sedra-

heim, Wilhelm von Eudemann, Verwald, Mad. Birch-Pfeiffer, Koppelmeister Ebers, Hoffschau- spieler Lembert, Kort, Graf von Heusenstamm, Braun von Braunthal u. u. begünstigt, ist es der Redaction möglich, die beste Auswahl in größere und kleinere Aufsätze zu bringen, und somit dem Wissenwerthen und Nützlichen auch das Erheitern- de und Picante zu verbinden, dabei sich in allen großen und bedeutenden Städten Correspondenten angeschlossen haben, und die Blätter des Aus- landes nur mit einstimmigen Lobe über diese Theaterzeitung sprechen. Eine besondere Herbe- derselben sind die Moden- und Costume- Bilder, welche in wöchentlichen Lieferungen beigegeben werden, und sowohl was Zeichnung, Auffassung des Gegenstandes, Kupferstecherkunst und Malerei betrifft, wahre Pracht- Bilder genannt zu werden verdienen. Es sind auch nur die Moden- Bilder der Theaterzeitung, welche in der Residenz den meisten Eingang finden, und man sieht bei den Kleidermachern und Modi- sten in Wien nur diese Modenmuster. Dieselben sind für Herren und Damen auch so glücklich entwor- fen, daß sie augenblicklich nachgeahmt werden kön- nen, indem alle Anzüge und Hüte, Hauben, Coif- furen u. dgl. stess von zwei Seiten dargestellt werden.

Die Theaterzeitung erscheint wöchentlich fünf Mal auf Velinpapier in Großquart gedruckt. Alle Wochen erscheinen zwei bis drei Modenabbildun- gen, alle Monat ein Doppelbild berühmter Künst- ler, so zwar, daß schon jetzt eine ganze Samm- lung der ausgezeichnetsten Schauspieler mit großer Portraitähnlichkeit und meisterhaft illuminiert vol- lendet ist.

Man kann sich vom 1. October d. J. ange- fangen vierteljährig pränumeriren. Der Preis des Quartals ist 6 fl. C. M. sammt portofreier Zu- sendung unter gedruckten Courenß. Alle löblichen Postämter der ganzen Monarchie nehmen um die- sen Preis Bestellungen an; da aber auch noch halbjährige, vom 1. Juli 1833, und ganzjährige Pränumerationen, vom 1. Jänner 1833 angefangen, (die halbjährige zu 12 fl. C. M., die ganzjährige zu 24 fl. C. M.) angenommen wird, und vielen Verehrern damit gedient ist, etwas kom- plettes zu erhalten, so genießen ganzjährige Pränumeranten den Vortheil, daß ihnen — falls sie ihre Bestellungen directe bei dem Unter- zeichneten veranlassen, die Costume- Bilder des vorigen Jahrganges (1832) und des ganzen heuri- gen gratis beigegeben werden, so wie Denjenigen, welche halbjährig, das ist vom 1. Juli 1833 prä- numeriren, die Costume- Bilder vom ganzen heu- rigen Jahrgange unentgeltlich geliefert werden.

Da die Auflage neuerdings erhöht werden muß, so ersucht der Unterzeichnete die Bestellun- gen recht schnell zu machen, um allen Theilnehmern complete Exemplare so bald als möglich zustellen zu können.

Wien, 18. September 1833.

Adolf Bäuerle,

Herausgeber und Redacteur, Woll- zeil, Nr. 780, in Wien.

Rücktritts = Entsagung

bei der

Lotterie von vier Realitäten

bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

Die Ziehung erfolgt, wenn nicht früher, bestimmt am 29. März 1834.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der innern Stadt Wien, in der obern Bräunerstrasse,
wofür eine Ablösungssumme von
80,000 ^{Gulden} Conventions = Münze oder ^{Gulden} Wiener Währung 200,000;
2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,
wofür eine Ablösungssumme von
20,000 ^{Gulden} Conventions = Münze oder ^{Gulden} Wiener Währung 50,000;
3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,
wofür eine Ablösungssumme von
12,000 ^{Gulden} Conventions = Münze oder ^{Gulden} Wiener Währung 30,000
angeboten wird.

Diese vortheilhafte Lotterie enthält Realitäten = Haupttreffer von Gulden:
200,000, 50,000, 30,000, zusammen fl. W. 280,000,
und außerdem
17640 Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,
500, 250, 200, 100, 50, 25, 20 etc.
im Betrage von 200,000 Gulden,
mithin zusammen 17,643 Treffer,
im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein grünes Gratis = Gewinnst = Los, welches sich gewinnen muß, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Die blauen Gratis = Gewinnst = Lose sind bereits vergriffen.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Laibach, den 17. September 1833.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.